Gemeindebrief

Mai 2020

Ev.-luth. Kirchengemeinde Völlen

Sonderausgabe

Unter'm Regenbogen

Andacht	S. 2
Gottesdienste unter Auflagen	S. 3
Hygienekonzept	S. 4 - 10
Terminkalender	S. 5
Seelsorge	S. 5
Monatsspruch Mai	S. 6
Geburtstagsbesuche	S. 7

Liebe Schwestern und Brüder,

„Ganz schön erfinderisch!“ habe ich gedacht, als ich das Bild von einem Profischwimmer in der Zeitung sah. Er trainierte in einem Gartenpool und hatte sich mit einem Seil an einem Baum festgeknotet, damit er beim Schwimmen nicht vorwärts kam …

Grinsen musste ich auch, als ich das Bild eines katholischen Bruders aus Amerika sah, der zu Ostern nicht darauf verzichten wollte, die Osternester der Kinder zu weihen. Er ließ sie im Auto an sich vorbeifahren und spritzte aus sicherer Entfernung das Weihwasser mit einer Wasserpistole in die Autos.

Mit een Knippoog sprach mich ein Gemeindeglied darauf an und fragte, ob das nicht ein Modell für „Drive in – Taufen“ sein könnte … Nun ja …

Die Coronakrise stellt das Leben ganz schön auf den Kopf, macht Angst, ratlos, aber manchmal auch erfinderisch.

Viele Andachten, Impulse, Gottesdienste im Internet, Aktionen für andere, da sind viele ganz erfinderisch. Wie schön! Plötzlich machen auch Senioren im Pflegeheim unter Anleitung Videochats mit ihren Lieben…

Gleichzeitig fühlen wir ganz deutlich: So erfinderisch die digitale Welt uns macht, sie ist kein Ersatz für Nähe, für das Wahrnehmen mit allen Sinnen.

Eine Bekannte hat es vor kurzem nicht mehr ausgehalten: „Ich konnte nicht mehr warten. Ich habe meine alte Mutter umarmt und wir haben beide geheult wie die Schlosshunde …!“

Nun sind wieder Gottesdienste möglich unter strengen Vorgaben. Da sagen die einen: „So mit Maske, ohne richtiges Singen, so verstreut und distanziert, das ist doch irgendwie kein Gottesdienst.“ Die anderen sagen: „Zumindest wieder in der Kirche sein, mit anderen beten, Gottes Wort hören, Segen zugesagt bekommen, das ist doch viel mehr als nichts …“

Auf die Frage: „Was feiern wir eigentlich zu Pfingsten?“ antworten Konfis in unserer Gemeinde manchmal: „Schützenfest in Völlenerfehn!“

Das Schützenfest muss in diesem Jahr ausfallen, nicht aber Pfingsten: Der Geburtstag der Kirche, die Freude darüber, dass Gottes guter Geist uns immer wieder begeistern will. Auch wenn die Welt manchmal wirkt, als sei sie von allen guten Geistern verlassen, Gottes Geist verlässt uns nicht, in Zeit und Ewigkeit nicht!

Wie erfinderisch doch Gottes Liebe ist: Sie schenkt uns die Welt. Sie wird einer von uns, freut sich und leidet an der Welt, landet unschuldig und ohnmächtig am Kreuz, um aufzuerstehen aus allem, was das Leben bedroht. Sie will bei uns sein als Heiliger Geist, um zu trösten, zu stärken, mit Zuversicht aufzutanken, gerade jetzt.

Alles schön und gut, aber es wird für mich erst spürbar, wenn es kribbelt auf der Haut und im Bauch, weil Gottes Hauch mich trifft, sein Geist wie Wind in das Segel meines Lebensschiffes pfeift.

Vom Geist Gottes heißt es ja: Er weht, wo er will. Hoffentlich spüren wir, wie seine Kraft uns packt, tröstet und stärkt: Zuhause, in Heimen und Krankenhäusern, im digitalen Netz, in der freien Natur …

Und im Gottesdienst möge er uns erfrischend unter die Masken wehen, erfinderisch, wie er ist …

Ihr und Euer Pastor

Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Trauerfeiern in der Kirche unter Auflagen wieder möglich

Der Gemeindebrief erscheint mit Verspätung, weil:

Erst vor wenigen Tagen hat unsere **Landeskirche** in **Abstimmung** mit dem **Land Niedersachsen** Möglichkeiten eröffnet, wie Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Trauerfeiern in der Kirche ermöglicht werden können.
Der **Kirchenvorstand** hat die **Handlungsempfehlungen** der **Landeskirche** zu einem Konzept umgearbeitet, das am **5. Mai** beschlossen wurde und ab dem **7. Mai gilt**.

Es ist dem **Kirchenvorstand** bewusst, dass das ungewohnt sein wird: Mit Maske und ohne lautes Singen beisammen sein, verstreut in der Kirche. Aber wir haben uns dazu entschieden, es möglich zu machen, in der Kirche wieder beisammen zu sein, gemeinsam zu beten, Gottes Wort zu hören, Segen zugesprochen zu bekommen.
Wir müssen damit Erfahrungen sammeln und sind total darauf angewiesen, dass diejenigen, die kommen, das vorliegende Konzept akzeptieren.

Wichtig: Bis auf Weiteres dürfen sich Gruppen, Kreise und Chöre nicht treffen!

Ab dem **17. Mai bis** zumindest zum **7. Juni** soll es an **jedem Sonntag zwei** Möglichkeiten geben, einen **Gottesdienst** zu besuchen.

Bitte lesen Sie das Konzept aufmerksam durch, Danke!!!

Hygienekonzept für das Martin-Luther-Haus Völlenerfehn und die Peter-und-Paul-Kirche Völlen

GOTTESDIENSTE UND KASUALIEN

Zu Gottesdiensten wird öffentlich eingeladen. Durch die zu treffenden Regelungen kann es zu Einschränkungen kommen, was den freien Zugang betrifft, weil nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung stehen wird. Für Kasualgottesdienste gelten die gleichen Regelungen wie für Gottesdienste im Allgemeinen. Taufen werden möglichst in einem gesonderten Gottesdienst und nicht im Gemeindegottesdienst gefeiert. Haustaufen werden bis auf Weiteres nicht ermöglicht; es sei denn, es handelt sich um eine Nottaufe. Gottesdienste anlässlich einer Beisetzung finden nicht in einer der Leichenhallen statt, sondern in der Regel in der Kirche.

Mit der Einladung zum Gottesdienst wird darauf hingewiesen, dass Personen mit Krankheitssymptomen keinen Zutritt haben. Menschen, die zu einer Risikogruppe gehören, entscheiden selbst über ihre Teilnahme.
Ein Infoflyer mit den hier aufgeführten Regelungen wird in jeden Haushalt innerhalb der Kirchengemeinde verteilt.

KINDERGOTTESDIENSTE

Die Einladung zu und Durchführung von Kindergottesdiensten orientiert sich an der Öffnung von Kindertagesstätten und Grundschulen. Bis zu einem anders lautenden Kirchenvorstandsbeschluss findet kein Kindergottesdienst statt.

KONFIRMATIONEN

Der **Konfirmationstermin** ist vom **5. April 2020** auf den **25. Oktober 2020** verlegt.

SINGEN UND KIRCHENMUSIK

Gemeinsames Singen ist ein wichtiges Element unserer Gottesdienste. Doch nach dem gegenwärtigen Erkenntnisstand führt das Singen zu einer hohen Abgabe von Aerosolen und erhöht das Infektionsrisiko. Von daher wird auf Gemeindegesang bis auf Weiteres möglichst verzichtet. Liturgischer Gesang und Sologesang ist bei Einhaltung von ausreichendem Abstand erlaubt. Auf die Mitwirkung von Chören, Posaunenchören oder einzelnen Blasinstrumenten wird bis auf Weiteres verzichtet. Sologesang sowie Musik durch einzelne Instrumentalisten, auch im Zusammenspiel mit der Orgel, wird gestattet. Dabei wird auf ausreichenden Abstand geachtet. Musik kann auch eingespielt werden.

Der Terminkalender

„Unter Vorbehalt“

17. Mai		**Rogate**
	10.00 Uhr	Gottesdienst in Völlenerfehn
	18.00 Uhr	Gottesdienst in Völlen
21. Mai		**Christi Himmelfahrt**
	10.00 Uhr	Gottesdienst in Völlen
24. Mai		**Exaudi**
	10.00 Uhr	Gottesdienst in Völlen
	18.00 Uhr	Gottesdienst in Völlenerfehn
31. Mai		**Pfingstsonntag**
	10.00 Uhr	Gottesdienst in Völlenerfehn
1. Juni		**Pfingstmontag**
	10.00 Uhr	Gottesdienst in Völlen
7. Juni		**Trinitatis**
	10.00 Uhr	Gottesdienst in Völlenerfehn
	18.00 Uhr	Gottesdienst in Völlen

Seelsorge

Per **Telefon**, **WhatsApp** und **Email** ist **Pastor Dirks erreichbar**. Über den Wunsch nach Hausbesuchen und persönlichen Gespräche sollte man sich im Einzelfall verständigen.

Aktuelle Infos gibt es auch auf unserer Homepage: www.kirche-voellen.de

Monatsspruch
MAI
2020

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen **Gnade Gottes,** jeder mit der Gabe, die er **empfangen** hat!

1. PETRUS 4,10

Geburtstagsbesuche

Um gerade die **älteren Jubilare** nicht zu gefährden, macht **Pastor Dirks** bis auf Weiteres **keine Geburtstagsbesuche**.

ABENDMAHL

Die Feier des Abendmahls gehört zum Auftrag der Verkündigung in Wort und Sakrament. Darin erfahren wir die Gemeinschaft derer, die im Glauben mit Christus und untereinander verbunden sind. Zugleich ist Christus auch im verkündigten Wort ganz gegenwärtig, so dass auch Gottesdienste ohne Abendmahlsfeier im vollen Sinne Gottesdienste sind.
Die Feier des Abendmahls erfordert als „gemeinsames Essen und Trinken“ besondere Aufmerksamkeit unter den Aspekten von Abstandswahrung und Hygiene. Aus diesem Grund wird zunächst auf die Feier des Abendmahles verzichtet.

GESANGBÜCHER, TEXTE, KOLLEKTEN

Werden im Gottesdienst Texte verwandt, die allen zugänglich sein sollen (Psalm, Gebete, u. ä.), so werden dafür Kopien zur einmaligen Verwendung erstellt, die für alle Teilnehmenden bereits auf den Platz gelegt werden. Gesangbücher werden nicht benutzt. Wo es möglich ist, werden Texte projiziert, so dass ganz auf Papier verzichtet werden kann.
Für Kollekten werden am Ausgang Behältnisse aufgestellt, so dass das Einwerfen kontaktlos möglich ist. Sammlungen in den Bänken und Reihen werden nicht durchgeführt.

BEGRENZUNG DER ZAHL DER TEILNEHMENDEN DURCH ABSTANDS-REGEL

Durch die **Abstandsregel**, die für alle Lebensbereiche gilt, ist die Zahl der möglichen **Gottesdienstbesucherinnen** und **-besucher** pro **Gottesdienst begrenzt**.

In **Völlen** können **maximal 30 Besucher** auf zugewiesenen Einzelplätzen untergebracht werden. Personen aus einem Haushalt dürfen direkt nebeneinandersitzen.

In **Völlenerfehn** können **maximal 35 Besucher** auf zugewiesenen Einzelplätzen untergebracht werden. Personen aus einem Haushalt können dichter beieinandersitzen.

In den Bänken in **Völlen** werden die Sitzplätze markiert, Stühle werden in **Völlen** und **Völlenerfehn** in entsprechendem Abstand aufgestellt.
Die Empore steht ausschließlich für Kirchenmusikerinnen und -musiker und eventuell Solistinnen oder Solisten zur Verfügung.

BEGRENZUNG DER ZAHL DER TEILNEHMENDEN DURCH ABSTANDS-REGEL „Fortsetzung“

Der Einlass und das Einnehmen der Plätze wird durch Helferinnen und Helfer unterstützt.
Die Helferinnen und Helfer weisen sonntags am Vormittag auf den Abendgottesdienst hin, der bis auf Weiteres jeweils im Nachbarort stattfindet.
Es wird durch Bodenmarkierungen in und vor der Kirche auf den notwendigen Abstand hingewiesen.

Bei Kasualgottesdiensten wird die Zahl der möglichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Familien vorab mitgeteilt. Einsargungen können bis auf Weiteres nicht stattfinden, da die Abstandsregeln nur schwer eingehalten werden können.
Beim Verlassen der Kirche wird dafür gesorgt, dass das Verlassen der Plätze in einer Ordnung geschieht, die das Einhalten der Abstandsregeln ermöglicht.

HYGIENE - MASSNAHMEN

Für die Teilnahme am Gottesdienst wird das Tragen einer Nase-Mund-Maske vorausgesetzt, es sei denn Personen sind aus gesundheitlichen Gründen von der Maskenpflicht befreit. Die Helferinnen und Helfer im Gottesdienst tragen Nase-Mund-Masken. Liturgisch Mitwirkende tragen nur dann Nase-Mund-Masken, wenn sie nicht ausreichend Abstand halten können zu den Teilnehmenden.

Bei Taufen und Trauungen, wo die Liturgen dem Täufling oder dem Brautpaar nahekommen und die Abstandsregeln nicht einhalten können, tragen sie grundsätzlich Nase-Mund-Masken.

Auf Körperkontakt im Rahmen der Liturgie wird grundsätzlich verzichtet. Auch bei der Segnung von Menschen, z.B. bei Taufe und Trauung, wird auf Berührung verzichtet.

Die Wirksamkeit des leiblichen Wortes ist nach evangelischem Verständnis nicht essentiell an die Berührung gebunden. Entscheidend ist die Ausrufung des göttlichen Namens über dem oder den Menschen im Zeichen des Kreuzes.

Weiter gilt:
Es gibt keine persönliche Begrüßung oder Verabschiedung an der Tür, um dort Warteschlangen und direkten Kontakt zu vermeiden.

Die Kirchentüren werden vor und nach dem Gottesdienst offengehalten, um Klinkenkontakt zu vermeiden.

HYGIENE - MASSNAHMEN „Fortsetzung“

Es wird für eine gute Belüftung der genutzten Räumlichkeiten gesorgt: vor, während und nach der Nutzung.

Desinfektionsmittel für Teilnehmende und Mitwirkende wird zur Verfügung gestellt an gut zugänglichen Standorten.

Es wird eine überdurchschnittliche Reinigung der Oberflächen, Bänke und Sitzflächen angestrebt. Reinigungskräfte werden hinsichtlich der erhöhten Hygieneanforderungen und über ihren Eigenschutz informiert.

In den Sanitäranlagen werden Seife sowie Einwegtücher zum Abtrocknen der Hände mit Entsorgungsmöglichkeit vorgehalten.

Kirchen-Café oder andere Formen des Beisammenseins nach dem Gottesdienst entfallen bis auf Weiteres.

Auf Plakaten vor den Kirchen wird hingewiesen auf:

- **die Abstandsregel**
- **die Maskenpflicht**
- **das Singverbot**
- **Personen mit Krankheitssymptomen haben keinen Zutritt**
- **Menschen, die zu einer Risikogruppe gehören, entscheiden selbst über ihre Teilnahme**

GOTTESDIENSTE UNTER FREIEM HIMMEL

Die vor Ort geltenden Maßnahmen des Infektionsschutzes, der Abstands- und Hygieneregeln sind auch hier anzuwenden.

DOKUMENTATION

Die getroffenen Entscheidungen und die daraus folgenden und umgesetzten Maßnahmen werden dokumentiert durch: Erfassung von Datum, Uhrzeit, Art und Umfang der Maßnahmen, sowie Mitarbeiterliste.

Foto: Lehmann

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!

1. Petrus 4,10

FÜREINANDER DA SEIN

Drei Engel machen Musik. Einer bläst auf einer Schalmei, der zweite spielt auf der Gambe, die einem Cello ähnelt. Und der dritte zupft die Saiten einer Harfe. Fröhlich sehen die Engel aus, ja, fast beschwingt. Leicht und virtuos scheint ihnen die Musik von der Hand zu gehen. Und das, obwohl sie nicht, wie man erwarten würde, mit der rechten Hand spielen. Nein, die Engel spielen mit links.

Miteinander zu musizieren, scheint ihnen Freude zu machen. Sie hören aufeinander, nehmen die Töne des anderen auf und spinnen sie weiter, sie inspirieren und beflügeln sich gegenseitig. Und so erklingt eine Musik, die weit hinaus über das reicht, was einer alleine machen könnte. Zu sehen sind diese drei Engel in der Klosterkirche zu Drübeck am Harzrand. Der Holzbildhauer Dieter Schröder aus Osnabrück hat sie erschaffen. Für mich sind sie ein Bild, wie wir einander dienen könnten, jede und jeder mit der eigenen Gabe:

Ich bringe die Gabe ein, die mir geschenkt ist und trage meine persönliche Note ein ins gemeinsame Spiel. Sich aufeinander einzustimmen, einander zu verstehen und miteinander zu üben, ist manchmal mühsam und gar nicht so leicht.

Aber dann gibt es diese Momente, in denen es gelingt. Da passt alles zusammen und geht leicht, wie mit links. Die Töne verschmelzen, die Musik geht hinaus über uns selber. Als würden ihr Flügel wachsen, auf denen wir einen Moment lang schweben dürfen. Himmlisch schön.

TINA WILLMS

KONTAKTE

KIRCHENVORSTAND DER KIRCHENGEMEINDE VÖLLEN:

Pastor, zugleich Vorsitzender: Heino Dirks, Völlener Dorfstr. 78, (04961) 26 31, Fax: (04961) 91 63 52
e-mail: heino.dirks@evlka.de

Stellvertr. Vorsitzende: Andrea Termöhlen, Magdeburger Str. 4, (04961) 46 83

Hermann Doeden, Tydemannstr. 24, (04961) 22 55
Helga Feimann, Eppingaburg 17, (04961) 65 49
Erika Focken, Seeadlerstr. 5, (04961) 16 34
Ulrich Frey, Völlener Dorfstr. 117, (04961) 8 09 90 54
Birgit Heyen, Furkeweg 34, (04961) 98 27 22
Anna-Christina Jansen, Völlener Dorfstr. 106, (04961) 66 07 991
Gerrit Kromminga, Völlener Dorfstr. 111, (04961) 21 46
Heiner Rahmeyer, Leipziger Str. 15, (04961) 45 87
Thorsten Schmertmann, Leipziger Str. 29, (04961) 66 232

Pfarrbüro: (04961) 26 31 Fax: (04961) 91 63 52
e-mail: kg.voellen@evlka.de
homepage: www.kirche-voellen.de

Bankverbindung: Kirchenkreisamt Leer
Sparkasse LeerWittmund
BIC: BRLADE21LER IBAN: DE16285500000006811608
(Stichwort: Kirchengemeinde Völlen)

Gemeindehaus Völlen: Völlener Dorfstraße 78, (04961) 9 82 38 84

Martin-Luther-Haus Völlenerfehn: Hauptstraße 117, (04961) 94 30 08

Küsterin in Völlen: Erika Focken, Seeadlerstr. 5, (04961) 16 34

Friedhofsbeauftragter in Völlen: Gerrit Kromminga, Völlener Dorfstr. 111, (04961) 21 46

Küsterin in Völlenerfehn: Martina Schmertmann, Leipziger Str. 29, (04961) 6 62 32

Friedhofsbeauftragter in Völlenerfehn: Dieter Woortmann, Memelstr. 3, (04961) 15 25

Webmaster: Karin Gröger, Ihrener Str. 146, (04955) 99 72 36

GRUPPEN und KREISE: siehe vorherige Seite

Übergemeindliche Beratungsstellen:

Diakonisches Werk Rhauderfehn:	(04952) 95 20 15
Kreisjugenddienst:	Sascha Wiegand, (04952) 95 20 17
Schuldnerberatung:	(04952) 95 20 15
Schwangerenkonfliktberatung:	Dorothea Dluschkowski, (04952) 95 20 25
Ehe- und Lebensberatung:	Dr. Ute Schulewski, (0491) 9 60 48 81
Diakonisches Werk Emsland/Bentheim:	(04961) 98 88 0

Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Völlen,
Völlener Dorfstr. 78, 26810 WOL-Völlen, ☎ (04961) 26 31,
35. Jahrgang, Ausgabe 4, Auflage: 1800 Stück

Kostenlose Verteilung an alle Haushalte in Völlen und Völlenerfehn durch freiwillige Austräger.

Redaktion: Heino Dirks, H.D. (verantwortlich);
Michael Scheidt, M.S.; Martina Schmertmann, MaS.

Satz und Layout: Martina Schmertmann; Thorsten Schmertmann, T.S., (04961) 6 62 32, e-mail: mschmertmann@web.de
Druck: *pro print-arling*, Westoverledingen

Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.
Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Gewähr übernommen; kurzfristige Änderungen vorbehalten.
Für unverlangt erhaltene Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni / Juli 2020: **15. Mai 2020 !!!!!**